Dauerndes Denkmal für Ver. Staaten

Livorno, 21 Juni—Der glänzende Widerstand der italienischen Truppen gegen die österreichisch-ungarische Offensive wurde hier gefeiert durch die Inauguration eines dauernden Denkmals für die Vereinigten Staaten in der Form eines Musterschul-Gebäudes und eines Erholungsparks für 100 Soldatenkinder, welche der Krieg zu Waisen gemacht hat. Fonds für das Gebäude und den Park sind von dem amerikanischen Roten Kreuz geliefert worden, welches auch die Errichtungsarbeit überwacht hat. Major Chester H. Aldrich und Kapitän William Hereford vertrat das amerikanische Rote Kreuz bei der Inaugurationsfeier, und auch Vertreter Italiens und Frankreichs waren anwesend.

Die städtischen Behörden haben an den amerikanischen Botschafter Thomas Nelson Page eine Depesche gesandt, in welcher dem amerikanischen Volk Dank für diese generöse Gabe zum Ausdruck gebracht ist.

Von der Wahl in Minnesota

St. Paul, Minn., 21. Juni. — Nach Berichten aus 2,869 aus den 3,119 Präzinkten im Staate ist Fred E. Wheaton von Minneapolis dem Richter W. L. Comstock von Mankato im 405 Stimmen für die Gouverneursnomination der Demokraten voraus. J. A. Burnquist ist C. A. Lindberg auf dem republikanischen Ticket um 50,000 Stimmen voraus.

Appellieren an das Obergericht.

Lincoln, Nebr., 21. Juni.—Die Lincoln Traction Co. hat im Nebraska Obergericht gegen die Entscheidung der staatlichen Eisenbahn-Kommission appelliert, welche sich gegen das Gesuch obengenannter Gesellschaft, den Fahrpreis erhöhen zu dürfen, entschieden hat. Der Fall soll sofort zur Entscheidung kommen.

Nebraska Land - Bargains im Corn- und Alfalfa-Gürtel

No. 1—480 Acker im Custer County, 6 Meilen von guter Landstadt, Schulhaus am Platz. Nur guter schwarzer, sandiger Lehmboden, der irgendeine Feldfrucht, die in Nebraska gezogen werden können, hervorbringt. Das Land ist eben bis leicht hügelig. 170 Acker unter Pflug, liegen nahezu flach. Mit gewöhnlichen Verbesserungen, jetzt vom Pächter besetzt; ganz umzäunt und abgeteilt, eine neue Windmühle. Gutes Gehölz nördlich und westlich der Gebäude. Preis $30 per Acker, mit $9,700 belastet. Falls Sie $4,500 in Bar haben, können Sie diesen Platz kaufen und erhalten ein Drittel der diesjährigen Ernte. Der gegenwärtige Pachtvertrag läuft am 1. März 1919 aus. Falls gut bewirtschaftet, wird sich der Wert dieser kleinen Ranch in den nächsten fünf Jahren verdoppeln.

No. 2—160 Acker im Merrick County, 5 Meilen von der Stadt, nur eine halbe Meile von Land-Hochschule; absolut ebene Straße nach der Stadt; 8 Zimmer-Haus, gut geschützt von zahlreichen Schattenbäumen, Stall für 12 Pferde und 5 Tonnen Heu, Schweineschuppen, Hühnerhaus, Getreidespeicher, Garage, guter Brunnen mit Windmühle, bestes weiches Wasser in einer Tiefe von 20 Fuß. 80 Acker unter Pflug. 15 Acker in Alfalfa und der Rest in Viehweide, welche aber auch gepflügt und bearbeitet werden kann. Nur gute schwarze, sandige Lehmerde, wo alles wächst, was Nebraska hervorzubringen im Stande ist. Preis für nur kurze Zeit $85 per Acker. Etwa die Hälfte bar, das andere auf Abzahlung.

No. 2.—160 Acker im Merrick County, 5 Meilen von Stadt, halbe Meile nach guter Schule, nur guter schwarzer Lehmboden, beste Lage, kein Fuß breit unbenutzbar, alles ist bestes Alfalfa-Land. Mit Ausnahme von 10 Acker ist alles gepflügt. Dieser Platz hat nur gewöhnliche Verbesserungen, nicht gerade im besten Zustand. Preis $125 per Acker, Hälfte bar, Rest auf Zeitzahlung. Ziehe vielleicht kleine Ranch im Tausch für diese Farm in Betracht.

No. 4.—160 Acker, 6 Meilen von Central City; alles schwarze Lehmerde, nicht ein Fußbreit unfruchtbar. Beste Lage, gutes Alfalfa Land; alles unter Pflug mit Ausnahme von 5 Acker Viehweide. Die Verbesserungen an diesem Platz sind schlecht; jetzt von Pächter besetzt. Preis für kurze Zeit $110 per Acker; etwa die Hälfte Barzahlung, Rest auf Teilzahlung. Ich habe keine Farmen zu verschenken oder tief unter dem Werte zu verkaufen, aber ich kann Ihnen eine Farm verkaufen, die wirklich das Geld wert ist. Seht

M. A. Larson, Central City, Nebr.

Benutzt ein Fahrrad

Dies ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Es ist für Ihre Gesundheit notwendig und wird Ihnen viele Freude bereiten. Kommt zu uns und laßt Euch ein Harley-Davidson Fahrrad zeigen, das beste, das überhaupt für Geld erhältlich ist. Wir haben für Jedermann ein Modell.

VICTOR H. ROOS

„Der Fahrrad Mann"

Harley-Davidson Zweiräder und Motorräder

2701-03 Leavenworth Str.

Kapitän Persius über Tauchbootkrieg

London, 21. Juni. — Daß die deutschen U-Boote gegen die ihnen gegenüber angewandten Kampfmittel nicht aufkommen können ist praktisch von Kapitän Persius, dem Marinekritiker des Berliner Tageblatt zugegeben worden, wie eine Depesche aus Rotterdam an den Daily Telegraph besagt.

Kapitän Persius schreibt:

„Jeder Laie weiß, daß die Tauchbootverluste der immer anwachsenden Verschärfung und Wirksamkeit der Abwehrmittel des Feindes, die vielleicht im Fortlauf des Krieges noch weiter anwachsen werden, nicht zu vermeiden sind.

„Es kann kaum in Abrede gestellt werden, daß unsere Feinde sowohl den Krieg fortführen, wie auch leben, und daß es ihnen möglich sein wird, sich gegen Tonnageverluste eine lange Zeit zu verteidigen. Von Anfang an war der U-Boot-Krieg ein Fehler, den wir oft begangen haben, nämlich daß wir die Hilfskräfte unserer Feinde unterschätzten."

Steuer für Hunde und Katzen vorgeschlagen

Washington, 21. Juni. — Vor dem Haus - Komitee für Mittel und Wege, welches die neue Steuer-Bill zusammenstellt, erschien heute Hauk Reid aus Chicago, Herausgeber des „Shepherds Journal", und machte den Vorschlag, auf Hunde und Katzen eine Jahressteuer von $2.50 zu erheben. Durch eine solche Bundessteuer würden $500,000,000 vereinnahmt werden und außerdem würde bei einer so hohen Steuer mancher Köter, der es jetzt für seine Aufgabe hält, Schafe und andere Tiere totzubeißen, bald in den Hundehimmel befördert werden.

U-Boot an unserer Küste ist abgelöst

Washington, 21. Juni.—In Marinekreisen glaubt man, daß der erste U-Boot Raider wahrscheinlich seine Heimfahrt angetreten hat und daß er von einem anderen abgelöst worden ist. Während der mit dem heutigen Tage endenden Woche sind keine Versenkungen durch Tauchboote gemeldet worden. Meldungen von Schiffskapitänen gemäß soll ein feindliches Tauchboot nördlich von der New Jersey Küste arbeiten. Auf die Entdeckung einer feindlichen U-Boot Basis hat das Marineamt eine Belohnung von $1000 ausgesetzt.

Ex-Kanzler Bethmann-Hollweg totkrank

Amsterdam, 21. Juni. — Der frühere Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg erlitt auf seinem Landsitz zu Hohenlohe einen Schlaganfall. An seinem Wiederaufkommen wird gezweifelt.

Uruguay will den Alliierten Geld leihen.

Washington, 21. Juni.—Nach einem hier eingetroffenen amtlichen Bericht, geht Uruguay, das infolge des Krieges sich in den blühendsten finanziellen Verhältnissen befindet, mit dem Plane um, den Alliierten Geld zu leihen. Wie die Nachricht weiter besagt, hat das Verbot der Goldausfuhr seitens der Ver. Staaten und Englands die Regierung und Geschäftswelt von Uruguay veranlaßt, einen Plan für die Liquidierung des Wertes der Landesausfuhr auf Grundlage einer Anleihe an die Alliierten auszuarbeiten.

Großbritannien hat bereits mit der Bank von Uruguay eine Abmachung für die Finanzierung der Ernten vereinbart. Da der Kredit-Betrag auf annähernd $15,000,000 reduziert worden ist, war England gezwungen, den ganzen Betrag der Anleihe selbst zu gebrauchen. Frankreich und Italien unterhandeln jetzt mit Uruguay betreffs einer ähnlichen Abmachung.

Amerikanische Soldaten bald an Piave-Front.

New York, 21. Juni.—Kriegssekretär Baker hat in einem Telegramm, welches hier einlief, angedeutet, daß amerikanische Soldaten bald an der Piave-Front kämpfen würden.

Bankbestände im Wachsen.

Washington, 21. Juni.—Die Bestände der Nationalbanken am 10. Mai betrugen $18,249,000,000, ein Zuwachs von $231,000,000 seit dem 4. März und ein Zuwachs von $2,105,000,000 seit dem 1. Mai 1917.

Deutscher Turnverein löst sich auf.

Des Moines, Ia., 21. Juni.—Der Turnverein, eine alte deutsche Vereinigung, hat sich aufgelöst. Die alte Turnhalle wird zu einem Geschäftshause umgebaut werden.

Die Zusammenkunft der Nebraskaer Redakteure

Bei dem Willkommenbankett, welches für die 200 Nebraskaer Redakteure am Donnerstag Abend im Rome Hotel veranstaltet wurde, hielt der Staats - Nahrungsmittelverwalter Gurdon W. Wattles eine Rede, in welcher er klar darlegte, welche wichtige Rolle die Nahrungsverwaltung bei der Kriegsführung spielt. Durch dieselbe sind die Alliierten mit Fleisch und Weizen versehen worden und zu gleicher Zeit wurden die Preise im eigenen Lande niedergehalten. Er zog einen Vergleich zwischen den Preiserhöhungen in Nahrungsstoffen in Amerika und anderen Ländern und zeigte, daß hier eine Erhöhung um 53 Prozent stattgefunden hat, während dieselbe in Kanada 65, in England 105 und in Deutschland 106 Prozent betrage. Er zeigte auch, daß die Preise der Webstoffe, die nicht der Kontrolle unterstehen, um 200 bis 500 Prozent gestiegen sind.

Nach dem Bankett wurden die Redakteure durch eine besonders arrangierte Extravorstellung in der Ak-Sar-Ben Den unterhalten, während ihre Damen im Rialto einer Vorstellung eines Theaterstückes beiwohnten. Der Tag wurde mit einem Ball im Hotel Fontenelle abgeschlossen. Auch heute sind eine Anzahl Vergnügungen für die Redakteure vorgesehen.

Aufruf an die deutschen Katholiken von Omaha und Süd Omaha.

Im Auftrage des Hochw. Erzbischofs Harty macht der Pfarrer der St. Rose Gemeinde bekannt, daß der Herr Erzbischof den kommenden Sonntag das frühere Deutsche Haus an der südlichen 12. Straße mit seiner Gegenwart beehren wird. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr vormittags, wobei die erste heilige Kommunion der Kinder der Gemeinde stattfindet. Nach der heiligen Messe wird die Fahne des Herz Jesu Vereins eingeweiht werden. Dann findet ein großer Empfang zu Ehren des Erzbischofs statt. Jedermann ist zu diesem Gottesdienst freundlichst eingeladen, wo man Gelegenheit hat, mit dem Herrn Erzbischof bekannt zu werden.

Rev. F. B. Tomanek,
Pfarrer der St. Rose Gemeinde.

Hiesiger Fabrikant erhält Regierungsposten

A. J. P. Bertschy von der Bertschy Manufacturing Co. hat an der Luftschiffahrtsbehörde in Washington eine wichtige Stellung erhalten. Seine Arbeit wird Vertrauensarbeit sein. David Meeker, Imperial, Nebr., hat eine Zivilstellung im Kriegsamte in Washington erhalten. Er wird in mehreren Wochen nach Frankreich gehen.

Großer Hereford Verkauf.

In den Tagen vom 1. bis zum 3. Juli findet in Ewing, Nebr., einer der großartigsten Verkäufe von Hereford Rindern statt, der noch jemals in diesem Landesteil abgehalten wurde. Die Verkäufer dieser vorzüglichen Tiere sind die Gebrüder Rapp von St. Edward. Besondere Aufmerksamkeit aller fortschrittlichen Landwirte und Viehzüchter verdienen die zum Verkauf kommenden 240 Stück registrierter Herefords, welche von den hervorragendsten Zuchtbullen dieser Rasse abstammen oder belegt sind. Einer der wichtigsten davon ist Beau Norell von Beau Mischief. Eine Anzahl der zum Verkauf kommenden Kühe hat Kälber von ihm zur Seite und sind zur Zeit des Verkaufes von ihm wieder belegt. Andere gute Zuchtbullen, die in dieser Herde Verwendung fanden, sind Perfection von Peerleß Perfection, ein Halbbruder zu Perfection Fairfax und Fairfax Jr. von Baron Fairfax. Etwa 80 Kühe haben Kälber von diesen drei großartigen Bullen zur Seite oder stehen kurz vor dem Kalben. Fünfzig registrierte 2-jährige Färsen, meistens offen, bilden eine vorzügliche Gruppe. Auch die fünfzig Jährlings-Färsen weisen stattliche Tiere auf. Sechzig Bullen, 20 zweijährige und 40 Jährlinge, stammen größtenteils von den ebenerwähnten, vorzüglichen Herdenbullen ab. Hier bietet sich jedem Viehzüchter eine vorzügliche Gelegenheit, einen tüchtigen zukünftigen Herdenführer der besten Rasse zu erwerben. Außerdem kommen noch 700 Grad-Rinder zum Verkauf, die in Waggonladungsgruppen verkauft werden. 100 derselben sind gute Jährlingsstiere und die andern 600 junge Whiteface Kühe. Personen, die in diesem großartigen Verkauf interessiert sind, mögen sich unter Erwähnung der Täglichen Omaha Tribüne an die Rapp Bros., St. Edward, Nebr., für nähere Auskünfte und Verkaufskatalog wenden.

Vierte Juli Feier in Rio de Janeiro.

Rio de Janeiro, 20. Juni.—Die Armee und Marine Brasiliens werden den amerikanischen Unabhängigkeitstag am 4. Juli festlich begehen.

Allerlei für's Haus.

Beim Abfüllen der Weine bringe man den Wein möglichst wenig mit Luft in Berührung, weshalb das Abfüllen mit besonderen Apparaten oder Schläuchen zu erfolgen pflegt.

Unsichtbare Tinte. Die merkwürdigste sympathetische Tinte ist die aus Schmalte oder Kobalt bereitete. Sie hat die Eigenschaft, daß man die damit gemachten Schriftzüge nach Belieben verschwinden und wieder hervortreten lassen kann. Alle anderen sympathischen Tinten bleiben sichtbar, wenn sie einmal auf dem Papier erschienen sind. Um diese Tinte zu bereiten, nimmt man Schmalte und löst sie solange in Salpetersäure auf, bis die letztere denjenigen metallischen Teil aus der Schmalte ausgezogen hat, welche derselben die blaue Farbe erteilt. Dann verdünnt man die Flüssigkeit, welche sehr scharf ist, mit Wasser. Wenn man mit derselben auf Papier schreibt, so sind die Buchstaben unsichtbar, wenn sie dagegen einer hinlänglichen Wärme ausgesetzt werden, so nehmen sie eine grüne Frabe an, welche wieder verschwindet, wenn das Papier kalt wird.

Korallenketten reinigt man, indem man dieselben durch warmes Wasser zieht, in welchem ein Teelöffel voll Borax aufgelöst wurde (zu 1 Pint Wasser.) Man schwenkt sie in lauwarmem, klarem Wasser aus und trocknet sie, indem man sie in Handtüchern rollt.

Wunde Füße. Eine große Erleichterung für wundgelaufene Füße gewährt die feine Haut im Innern die Eierschale. Man zieht sie vorsichtig ab und legt sie auf die wunde Stelle. Sie kühlt und heilt zugleich und trägt so wenig aus, daß sie beim Wiederanziehen der Stiefel nicht im geringsten belästigt.

Um sicher Mäuse und Ratten in die aufgestellte Falle zu locken, bediene man sich des Rosenholzöls, das diese Tiere besonders gern riechen und durch das sie sich unwiderstehlich angezogen fühlen. Man bestreicht den Köder mit einem Tropfen dieses Oeles und kann sich mit Gewißheit seiner Beute freuen.

Ein gutes Bohnwachs für die Fußböden kann man herstellen, indem man auf dem Feuer fünf Teile gelbes Wachs in acht Teilen Regenwasser auflöst, langsam eine Lösung von zwei Teilen Potasche in vier Teilen Wasser hinzufügt und die Mischung längere Zeit unter beständigem Umrühren kocht. Das Umrühren muß auch, nachdem die Mischung vom Feuer genommen ist, bis zum Erkalten fortgesetzt werden. Dieser Wachsseife setzt man etwas Satinober, Eisenocker oder Umbra, in Wasser angerührt, zu und trägt die Masse dann mit einem Pinsel auf die Fußböden auf, um diese nach dem Trocknen mit einer Bürste oder einem Stück Flanell glänzend zu reiben.

Schwarze Schleier wäscht man in starkem Tee und plättet sie noch feucht zwischen zwei Tüchern trocken. Ein Steifen mit Gummiarabikum ist nicht zu raten, auch nicht das Waschen in starkem, schwarzem Kaffee, da der Schleier davon einen unangenehmen Geruch annimmt.

Siegellack - Flecke weichen einem öfteren Beträufeln mit Spiritus. Die gröberen Teile wären, soweit es der Stoff gestattet, nach Möglichkeit erst abzubröckeln. Zuletzt reibt man die letzte Spur mit einem in Spiritus angefeuchteten Flanellappen ab.

Tapeten reinigt man am besten, wenn man einen Flanellappen in Hafermehl taucht und die Tapeten abreibt.

Um kupferne Geschirre schnell zu reinigen, reibe man sie mit den Blättern des Sauerampfers oder mit in Essig getauchtem Lehm ab. Im Winter, wo man diese Sachen nicht haben kann, nehme man Heringslake dazu. Mit einem wollenen Lappen, den man zuvor in diese Flüssigkeit getaucht hat, reibe man die Geschirre ab und putze gut nach.

Kartoffeln statt Seife. Die rohen Kartoffeln, geschält und gerieben, reinigen sehr gut und haben den Vorzug, daß sie zarte Farben nicht angreifen. Auch das Wasser, das man aus rohen Kartoffeln preßt, reinigt gut. Auf diese Weise kann man leicht weißes bemaltes Holz etc. säubern.

Linoleumbelag in häufig benutzten Stuben wird täglich erst mit einem weichen Besen abgekehrt und dann nicht zu feucht aufgenommen. Einmal wöchentlich wird der Belag abgeseift, wozu statt einer Bürste besser ein Wollapparat benutzt wird. Zur Erhaltung des Linoleums trägt eine Abreibung mit Leinöl oder öfteres Polieren mit Wachs bei.

Um Kastanien und Maronen rasch zu schälen, macht man einen Einschnitt in die Frucht und legt sie auf ein Blech über Nacht in den noch warmen Backofen. Am anderen Morgen ist die Schale dürr geworden, springt leicht ab und das sonst langsame und mühsame Schälen geht rasch vonstatten.

RAPP BROS. **Hereford Verbreitungs-Verkauf**

wird abgehalten in

Ewing, Nebr., Montag, Dienstag, Mittwoch, 1-2-3 Juli

240 Stück registrierter Hereford
700 Stück guter Rinder

80 registrierte Kühe—mit Kälbern zur Seite, oder kurz vor dem Wurf. Diese sind Nachkommen von Peerleß Perfection, ein Halbbruder von Perfection Fairfax; Faifax Jr. von Baron Fairfax; Beau Norrell von Beau Mischief; und Horace Prince von Harris Prince.

50 registrierte 2-jährige Färsen—Etliche derselben werden von den Herdenbullen belegt werden, die andern werden offen verkauft. Sie werden in dieser Gruppe besonders wünschenswerte Färsen finden.

50 registrierte einjährige Färsen—60 registrierte Bullen—20 zweijährige und 40 einjährige

700 Stück Grad Kühe, größtenteils mit Kälbern zur Seite, werden in Carladungen verkauft. 100 gute einjährige Stiere.

Große Ranch zu verkaufen

2,560 Acker Ranch—Zwei neue 8 Zimmer-Wohnhäuser; zwei Ställe und hinreichend Schuppenräumlichkeiten. Genügend Schatten, ein nieversiegender Fluß zieht sich durch die Mitte der Ranch hindurch. 1,500 Acker halb bewässert; alles in Blue Graß, Clover und Timothy. 400 Acker Schulland kann mit dieser Ranch gepachtet werden. Für Katalog und nähere Einzelheiten wende man sich unter Erwähnung der Täglichen Omaha Tribüne an

RAPP BROS., St. Edward, Neb.

Joe Shaver, Journal-Stockman Fieldman — Col. N. G. Kraschel, Auktionär

Aus Iowa

Des Moines.—C. E. Tucker, der Kassierer der Moravia Sparbank, wurde am Morgen des 13. Juni geknebelt, von den anderen Angestellten der Bank gefunden, als sie das Banklokal öffneten. Die Räuber überraschten den Kassierer, als er allein bei der Arbeit in der Bank beschäftigt war, knebelten denselben und steckten ihn ins Gewölbe. Sie entnahmen der Kasse die Summe von $6,200 und verschwanden. Man hat keine Spur von denselben.

Woodbine.—W. S. Williams, der General-Superintendent der Illinois Central Bahn, und E. J. Rogers, Bahnverwalter, hatten mit zwei Regierungsbeamten eine Konferenz mit den hiesigen Geschäftsleuten, um den Frachtverkehr auf der Illinois Central und der Northwestern Bahn zwischen Omaha und Denison, zu besprechen und einen einheitlichen Verkehr herbeizuführen. Di. Sache wird als eine Kriegsmaßregel behandelt.

Ottumwa.—Der bekannte Geheimpolizist Wilkerson von Red Oak wurde zusammen mit Frau Mary Noel von Villisca verhaftet unter der Beschuldigung, das sogenannte „Mann" Gesetz verletzt zu haben. Die Beiden wurden vor einen Friedensrichter gebracht, der sie unter eine Bürgschaft von je $300 stellte. Wilkerson bestreitet ganz entschieden, daß er in irgend einer Weise das Gesetz verletzt habe. Er gab zu, daß er unter einem angenommenen Namen sich als Gast im Hotel eingetragen habe, doch tat er dies nur, um kein Aufsehen zu erregen, da seine Feinde stets auf der Lauer liegen und ihm überall aufpassen. Eine große Anzahl Zeugen sind aus Red Oak vorgeladen worden, die für den Verklagten zeugen werden.

Avoca.—Die Frauen des deutsch-lutherischen Hilfsvereins haben in ihrer Sitzung beschlossen, den Namen in Amerikanischer Hilfsverein umzuwandeln und daß die Verhandlungen des Vereins nur in englischer Sprache geführt werden sollen. Vier der Mitglieder traten aus der Gesellschaft, weil der Name „Deutsch" gestrichen wurde. — Der Betriebsleiter der Harlan-Avoca Telephone Company hat an alle Kunden der Avoca Linie die Ankündigung erlassen, daß alle Gespräche in deutscher Sprache über die Telephon Leitung verboten sei; dieses Verbot sei nötig geworden, um jede deutsche Propaganda während des Krieges zu verhüten.

Des Moines. — Generalanwalt Havner erhält zahlreiche beschworene Aussagen von Bürgern in Red Oak über den Charakter des Geheimpolizisten Wilkerson, der zur Advokatur im Staate zugelassen zu werden wünscht. Diese wird Herr Havner, der dieser Zulassung opponiert, dem Staats-Obergericht unterbreiten, um dessen Plan zu vereiteln. Der General-Anwalt muß diese Aussagen dem hohen Gerichtshof am 20. Juni unterbreiten, während Wilkerson Zeit bis zum 21. Juni hat, darauf zu antworten.

Waterloo.—Die Angestellten der Waterloo und Cedar Rapids Straßenbahn-Gesellschaft haben einen Streik ins Werk gesetzt, um eine Zulage von 10 Cents per Stunde zu erlangen. Die Landbahnen sind hier nicht mit eingeschlossen.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

GROSSES LAGER VON FELDSAMEN

Bester, in Nebraska gezogener Alfalfa, Cane, Liberty Millet, (früher deutscher) Sudan Grassamen, Ungarischer usw., Kaffir Corn Samen, Raps, Timothy, Klee und Blue Gras

J. R. LUESCHEN
COLUMBUS, NEB.

Man schreibe direkt an obige Adresse und erwähne die „Tägliche Omaha Tribüne".

Marktberichte

Omaha, Nebr., 21. Juni.

Rindvieh—1,300.
Beefstiere, fest.
Gute bis beste Beeves, 17—17.60
Mittelmäßige Beeves, 15.50 — 16.75.
Gewöhnliche, 12.50—15.75.
Gute bis beste Jährlinge, 14.75—15.75.
Mittelm. Jährlinge, 12.50—14.50
Gewöhnliche, 8.50—11.50.
Kühe und Heifers, beste fest, andere langsam.
Gute bis beste Heifers, 12.00—14.00.
Gute bis beste Kühe, 11.50 — 13.50.
Mittelmäßige Kühe, 9.00—10.50.
Gewöhnliche Kühe, 7.50—8.50.
Stockers und Feeders, fest.
Prime Feeders, 11.75—12.50.
Gute bis beste Feeders, 9.50—11.00.
Mittelmäßige, 8.00—9.25.
Gewöhnliche, 7.50—8.50.
Gute bis beste Stockers, 9.75—11.75.
Stock Heifers, 8.50—10.50.
Stock Kühe, 7.50—10.00.
Stock Kälber, 8.50—11.50.
Bulls und Stags, 10—13.00.
Veal Kälber, 8.50—13.25.
Stockers und Feeders, fest.
Schweine—Zufuhr 12,600; Markt fest bis 10c höher.
Durchschnittspreis, 16.00—16.10.
Höchster Preis, 16.20.
Schafe—Zufuhr 2,600; Markt fest.
Gute bis beste Lämmer, 17.50—19.80.
Gute bis beste Mutterschafe, 12.00—13.00.
Gute bis beste Widders, 13.50—14.50.
Gute bis beste Jährlinge, 16.00—17.50.
Frühjahrs Lämmer 16.00—19.50
Geschorrene Lämmer 15.75—16.50.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 21. Juni.
Rindvieh—Zufuhr 5,000; Markt fest bis stark.
Schweine—Zufuhr 18,000; meistens 5 bis 10c niedriger.
Durchschnittspreis, 16.15—16.50.
Höchster Preis 16.60.
Schafe—Zufuhr 14,000; Markt größtenteils direkt 25 bis 50c niedriger.
Gefütterte Lämmer, 20.25.

Kansas City Maktbericht.

Kansas City, Mo., 21. Juni.
Rindvieh—Zufuhr 1,500; Markt langsam, fest bis schwach.
Kälber, fest bis niedriger.
Schweine—Zufuhr 7,000; Markt langsam, fest.
Durchschnittspreis 16.15—16.40.
Höchster Preis 16.45.
Schafe—Zufuhr 1,000; Markt fest.
Gefütterte Lämmer, 19.00.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 21. Juni.
Rindvieh—Zufuhr 1,200; Markt langsam.
Schweine—ufuhr 2,000; Markt fest bis 5c höher.
Durchschnittspreis 16.00—16.30.
Höchster Preis 16.35.
Schafe — Zufuhr 300; Markt fest.
Lämmer, fest.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Nebr., 21. Juni.

Weißes Corn—
Nr. 2 1.75—1.76.
Nr. 3 1.73—1.74.
Nr. 4 1.65—1.66.
Nr. 5 1.48—1.50.
Gelbes Corn—
Nr. 2 1.60—1.61.
Nr. 3 1.52—1.56.
Nr. 4 1.45—1.52.
Nr. 6 1.32.
Gemischtes Corn—
Nr. 3 1.50—1.51.
Nr. 4 1.40—1.42.
Nr. 5 1.34—1.35.
Nr. 6 1.32.
Weißer Hafer—
Nr. 3 Kein Verkauf.
Nr. 4 74¾.
Gerste—
Nr. 4 1.00.
Roggen—
Kein Verkauf.

Abonniert auf die Tägliche Tribüne.